



Pfarrblatt

Eferding - St. Hippolyt

www.dioezese-linz.at/eferding

Nr. 1 -Februar 2009



Foto: Kurt Mathä



UMBRUCH - AUFBRUCH - OSTERN



Ostern feiern wir im Frühjahr. Auch wenn der Ostertermin sich alljährlich anders ergibt, in unseren nördlichen Breiten ist er immer im Frühling. Der Winter hat

dann die Natur aus seinem frostigen Bann entlassen. Vom Winterschlaf erwacht beginnen die Pflanzen zu sprießen und alles Leben erfreut sich an mehr Sonne und Wärme. Eine neue Jahreszeit beginnt und überall ist Aufbruchsstimmung angesagt.

Wir verdanken Ostern als Frühlingsfest dem Volk Israel, das die Erinnerung an seine Befreiung beim Durchzug durch das Rote Meer begeht. Gott hat Israel aus der ägyptischen Knechtschaft als sein Volk in seinen Dienst geführt und in das verheißene Land gebracht.

Christen feiern, dass Gott seinen Sohn vom Tode erweckt hat. Durch Jesu Auferstehung ist den Menschen ein Leben über den Tod hinaus verheißen. Ostern ist für Juden und Christen das Fest des neuen Anfangs, des Umbruchs und des Aufbruchs. Ostern verheißt neues Leben.

Nicht erst zu Ostern beginnt in einer Pfarre ein neuer Aufbruch. Aber der Blick auf dieses Fest bündelt manchen Neuanfang. So haben die Firmgruppen schon ein ganz schönes Stück der Vorbereitung bewältigt. Etwas später begannen die Tischgruppen die Vorbereitung zur Erstkommunionfeier.

Ein wichtiges gemeinsames Erlebnis für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter im Dekanat Eferding war die Dekanatsklausur im Bildungshaus Puchberg zu Beginn dieses Jahres. Pilotgruppen arbeiten jetzt weiter im Anliegen, wie wir Seelsorge gemeinsam sichern und gestalten können. Wir sind als Pfarren miteinander und zusammen mit den kirchlichen Einrichtungen für die Seelsorge im Dekanat verantwortlich. Es ist ein wertvoller Neuanfang, wie wir im Rahmen diözesaner Vorgaben Zukunft planen können.

Auch unser Pastoralassistent Christian Penn geht mit Ende des Arbeitsjahres in einen neuen Aufgabenbereich der Diözese. Er wird nach neun Jahren wertvoller Arbeit in unserer Pfarre seinen Dienst hier beenden. Seine Entscheidung bedeutet auch für uns einen Umbruch. Die Pfarre sucht wieder einen neuen seelsorglichen Mitarbeiter

Jeder Umbruch verlangt Opfer, damit nichts erstarrt, was sich wandeln soll. Leben heißt auch immer Aufbruch. Ostern ist der hoffnungsvollste Aufbruch in ein Leben der Fülle und lässt uns ahnen, was „neuer Himmel und neue Erde“ heißen können.

Mag. Erich Weichselbaumer,
Pfarrer



Ein gesegnetes
frohes Osterfest
wünschen Ihnen

Seelsorger, MitarbeiterInnen
und das Redaktionsteam

ZUM OSTERHOCHAMT 2009



Im Notenarchiv des Stadtpfarrchores befinden sich zahlreiche Abschriften kirchenmusikalischer Werke, die aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammen und in der heutigen Praxis auf Grund der Verwendung „alter“ No-

tenschlüssel nicht mehr zu gebrauchen sind. Eines dieser Werke hat Direktor Ernst Raab überarbeitet und neu aufbereitet und er wird es uns am Ostersonntag, 12. April um 9:30 Uhr mit Chor und Orchester der Stadtpfarre Eferding zu Gehör bringen:

**„Missa brevis in C“
genannt „Ostermesse“**

des Mozart-Schülers Ignaz Ritter von Seyfried (1776-1841). Das Werk entstand 1818, es liegt jetzt zum ersten Mal in gedruckter

Form vor. Auf der Umschlagrückseite der Stimmenbücher sind uns die Aufführungsdaten überliefert: Von 1858 bis 1895 wurde dieses Werk jeweils am Ostersonntag aufgeführt, dann noch einmal 1899 und zum letzten Mal am 27. April 1902.

Betrachten wir es als Ostergeschenk, wenn uns heuer, 107 Jahre später, die Missa brevis in C, Dank der großartigen Arbeit des Chorleiters, musikalisch überreicht wird.

Erika Schapfl



GELUNGENES IN DER PFARRE



Die Sternsinger unserer Pfarre konnten durch ihren persönlichen Einsatz mehr als 18.200 € für Not leidende Menschen sammeln



Der ökumenische Gottesdienst anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen wurde heuer in der katholischen Kirche und anschließend im Pfarrzentrum St. Hippolyt gefeiert



Viele EferdingerInnen waren dabei, als Mag. Martin Schrems (2.v.l.) am 13. 12. im Linzer Mariendom zum Diakon geweiht wurde



Eine Abordnung unserer MinistrantInnen feierte die Weihe mit

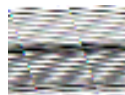
Die „Missionarin Christi“ Sr. Juliane Lindner erzählte bei einem Vortrag im Pfarrzentrum viel Interessantes über ihre Tätigkeiten als Missionarin und Krankenschwester in Omsk (Sibirien)



Alle Familien, die im vergangenen Jahr ein Kind taufen ließen, wurden vom Fachausschuss Ehe und Familie zum Gottesdienst in die Kirche und anschließend zu einer kleinen Stärkung und einem Erfahrungsaustausch ins Pfarrzentrum eingeladen



WAS SICH BEI UNS TUT



Kath. Frauenbewegung
Eferding

Kleider- u. Textilsammlung

für die Mission am
Freitag den **24. April**
13.00 - 18.00 Uhr
Samstag den **25. April**
8.00 - 12.00 Uhr
vor dem Pfarrzentrum.

Gesammelt wird:

-Tragbare, saubere Kleidung aller Art, Schuhe, sowie diverse Textilien (Decken, Bettwäsche, Tischwäsche, Bade- und Handtücher)
-Babykleidung mit Altersangabe bitte separat verpacken (kann auch in Säcken sein)
-Schultaschen, Kinderwägen, Kindersitze, Dreiräder, Roller und Schlitten.
Wir bitten Sie, ihre Spenden, wenn möglich in Schachteln verpackt, anzuliefern. DANKE, dass Sie mithelfen, vielen Menschen im Osten das Leben zu erleichtern.

Die Frauenwallfahrt

führt uns heuer am **15. Mai** ins schöne Mühlviertel. Wir feiern in St. Michael ob Rauchenödt die Wallfahrermesse.

Nachmittag gehen wir zu Fuß über die tschechische Grenze (max.10 Minuten Gehzeit) nach ZETTING. Dort halten wir in der ehemaligen Kirche, sie wurde 1384 erstmals schriftlich erwähnt und ist heute das einzig verbliebene Gebäude in diesem geschichtsträchtigen Ort, die Maiandacht.

! Reisepass nicht vergessen !

Anmeldung ab 20. April in der Pfarrkanzlei.

Margarete Reitböck-Lehner
kfb- Leiterin

CARITAS HAUSSAMMLUNG 2009 Armut in Oberösterreich



In der täglichen Caritas-Arbeit zeigt sich immer wieder, wie schnell Familien und Einzelpersonen in Not geraten können. Die Caritas schaut hier nicht weg, sie kann mit Spenden aus der Hausammlung in akuten Notlagen sofort helfen.

Schon im voraus herzlichen Dank dafür. Das Geld wird ausschließlich in Oberösterreich verwendet.

Für die Parcaritas
Hans Haudum



DAS KATHOLISCHE BILDUNGSWERK LÄDT EIN

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Evangelischen Bildungswerk Eferding

Vortragsreihe

Paulus – ein in Gott Ver - rückter

Unser Beitrag zum Paulusjahr

Referentin: **Ingrid Penner**

Mittwoch, 04.03. 19.30

Mittwoch, 11.03. 19.30

Mittwoch, 25.03. 19.30

Kath. Pfarrzentrum St. Hippolyt

Freier Eintritt

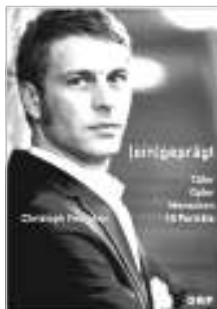
Wie schon im vorigen Jahr wird uns Frau Ingrid Penner an drei Abenden durch die Fastenzeit begleiten. Der Erwachsenenbildnerin im Fachbereich Bibelarbeit ist es im Zusammenhang mit der Bibel besonders wichtig, Hintergrundwissen zum besseren Verständnis zu vermitteln und die Bibel mit dem Heute in Verbindung zu bringen. Frau Penner: " Von keinem anderen neutestamentlichen Autor haben wir so viele autobiographische Angaben wie von Paulus.

Und dennoch ist gerade Paulus vielen Christen und Christinnen ein Ärgernis. An diesen Abenden soll die Aufmerksamkeit zuerst auf die Person des Paulus gerichtet sein, um von seinem Charakter und seiner Zeit her die Aussagen in seinen Briefen besser zu verstehen."

LESUNG mit

Christoph Feurstein

Freitag, 13. 03. 19.30
Pfarrzentrum St.Hippolyt



Christoph Feurstein, bekannt als Redakteur und Gestalter des ORF-Magazins „Thema“, das er seit 2007 auch präsentiert, liest aus seinem

Buch-Erstling

„[ein]geprägt“
Täter – Opfer – Menschen
10 Porträts

Er beschreibt anhand zehn exemplarisch ausgewählter Geschichten die Schicksale von Menschen, die – so Feurstein – „geprägt wurden und prägen“.

„Ziel von Journalisten sollte es sein, die Welt offener zu machen“, sagt der für seine zahlreichen couragierten Beiträge vielfach prämierte TV-Gestalter.

Sabina Wittwehr
KBW-Leiterin



TAG DER BEZIEHUNG 16. MAI 2009

Es ist normal, verschieden zu sein, aber es ist nicht immer einfach über die unterschiedlichen Sichtweisen, Bedürfnisse und Wünsche zu reden.

Der „Tag der Beziehung“ ist ein Angebot für alle Paare, die nach einer lebendigen Partnerschaft suchen. Ehe-, Familien- und Lebensberater, Psychotherapeuten und Erwachsenenbildner geben Impulse, Anregungen und Tipps über das Gelingen von Beziehung und Partnerschaft.



**16. Mai von 14:00 – 17:30 Uhr
im Pfarrzentrum St. Hippolyt**

Kosten: € 10,- pro Paar

Kostenlose Kinderbetreuung wird angeboten.

Anmeldung: www.familienkarte.at
ab 1. April 2009

Veranstalter:

Der "Tag der Beziehung" ist eine Initiative des Familienreferates des Landes OÖ in Kooperation mit **BEZIEHUNGLEBEN.AT**, der Plattform OÖ. Eltern-Kind-Zentren und dem Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit (PGA)

NEUES AUS DEM CARITAS KINDERGARTEN

Im Caritas Kindergarten Eferding steht das heurige Kindergartenjahr unter dem Motto „**Begegnung**“. Kinder begegnen unterschiedlichen Berufsgruppen, öffentlichen Einrichtungen und sehr intensiv den Bewohnern im Bezirksalten- und Pflegeheim Eferding.



Traditionelle Tischspiele sind auch heute noch beliebt

Im Kindergarten wollen wir durch diesen Schwerpunkt das Interesse und Verständnis für die Verschiedenartigkeit der Menschen wecken. Die

"Omas und Opas" im Seniorenheim sind anders als wir. Manche hören kaum, andere können nicht mehr sprechen, wieder andere brauchen einen Rollstuhl. Trotzdem macht es Spaß mit ihnen zu singen, zu spielen, ein Bilderbuch zu betrachten und zu jausnen.

Der Kontakt zu den Senioren wirkt sich auf das soziale Verhalten der Kinder aus. Sie lernen, sich genau auszudrücken und werden im Umgang mit diesen Menschen geduldiger und respektvoller.

Mit der Zeit baut sich eine intensive Bindung zu den Senioren, die alle zwei Wochen besucht werden, auf und die Kinder erfahren neue Freundschaften.

Diese Erfahrungen sind ein Grundstein für die weitere Entwicklung der

Kinder; das geweckte Verständnis für ältere, hilfsbedürftige Menschen begleitet sie in ihrem weiteren Leben.

Die Kindergartenkinder und die Betreuerinnen freuen sich schon sehr auf viele weitere spannende Begegnungen.

Barbara Mark
Leiterin des Caritas-Kindergartens



Nach einem gemeinsamen Sesselkreis stärken sich die Kinder bei der Jause mit den Senioren.

Weil es sich lohnt, in der Fastenzeit Abhängigkeiten hinter sich zu lassen und Neues zu versuchen....



Autofasten bedeutet nicht einen ausnahmslosen Verzicht auf das Auto, sondern in dieser 40-tägigen

Übungszeit einen bewussten Umgang damit einzulernen. Autofasten verbindet dieses bewusste Hinterfragen des eigenen Mobilitätsverhaltens mit dem Ausprobieren von Alternativen. Wir alle haben die Verantwortung, für uns selbst und für kommende Generationen Sorge zu tragen.

Autofasten tut gut!

Körperliche Bewegung, Entschleunigung, Begegnung, Gemeinschaft -

all dies ist möglich durch und beim Autofasten. Auch in unserer Pfarre wollen wir uns an dieser Aktion beteiligen. Infofolder dazu liegen am Schriftenstand auf oder unter: www.autofasten.at Alle angemeldeten Personen bekommen ein Aktionsheft mit vielen Überraschungen für Erwachsene und Kinder kostenlos zugeschickt.

Dipl.-PAss. Christian Penn



KIRCHENRECHNUNG 2008

Hauptabrechnung:

Einnahmen	€	162.614,35
Ausgaben	€	131.447,70
Zugang 2008	€	<u>31.166,65</u>

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen

Erntedankopfer und Spenden	€	33.047,65
Subvention Land O.Ö. (noch für Pfarrhof)	€	36.700,00
Subvention Diözesanfinanzkammer	€	30.000,00
Summe	€	99.747,65

Ausgaben

Kirchenbedarf u. sonstige Anschaffungen	€	15.824,87
Stadtpfarrkirche Außensanierung	€	44.053,44
Bildung von Rücklagen	€	39.869,34
Summe	€	99.747,65

Kollekten und Sammlungen: (z. B. Sternsingeraktion, Familienfasttag, Caritashaussammlung...)

Von der Pfarre erbracht und abgeschickt	€	46.539,35
---	---	------------------

Danke

Anstelle von Kranzspenden wurden im vergangenen Jahr folgende Beträge an uns überwiesen:

€ 155,00 für + Cäcilia Pusch, € 142,00 für + Maria Peham,
€ 205,00 für + Leopoldine Grabmayr, € 305,00 für + Anna Spitzenberger

„Vergelt's Gott“ allen Spendern und den Kirchenbeitragszahlern!



Wie bereits im Vorjahr angekündigt, beginnen wir heuer mit der Sanierung der Spitalskirche.

Maiandachten:

Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr in der Spitalskirche. Gewünschte Dorfmaiandachten bitte in der Pfarrkanzlei anmelden.

Bitte vormerken!
Jungscharlager 2009
vom 16.-22. August in St. Leonhard bei Freistadt

Kanzlezeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 9:00 - 11:00, Donnerstag 17:00 - 19:00
Ferien: Mittwoch und Freitag 9:00 - 11:00
E-Mail: pfarre.eferding@diözese-linz.at

Kanzlezeiten Pastoralassistent:

Montag 17:00 bis 19:00 Uhr und am Vormittag außer Donnerstag bzw. nach Terminvereinbarung
Telefon: 0676/87765711

„Fürstin Fanny Starhemberg.

24.10. 1875 — 27.4. 1943

Im Dienste der Nächstenliebe“



ist der Titel jener Ausstellung, die – vom Soroptimist Club Eferding unter dem Motto „Frauenleben“ als Kulturprojekt veranstaltet – im Mai des heurigen Jahres im Ahnensaal des Schlosses Starhemberg gezeigt wird. Leben und Werk dieser außergewöhnlichen Frau, die drei Jahrzehnte in Eferding lebte und hier auch äußerst segensreich wirkte, stehen dabei im Mittelpunkt. Die mit Fotos, Schrift- und Erinnerungsstücken bereicherte Präsentation befasst sich neben einem Eferding-Schwerpunkt auch mit den vielfältigen Aufgaben und Funktionen der Fürstin als Ehefrau, Mutter und Politikerin sowie als leitende Persönlichkeit innerhalb der Katholischen Frauenorganisation und des Roten Kreuzes. Die Ausstellung kann vom 1. bis 31. Mai 2009 während der Museumsöffnungszeiten besucht werden. Auch Führungen sind bei Voranmeldung möglich.

Krankenkommunion

Alle jene, die für ihre kranken Angehörigen einen Besuch aus der Pfarre mit Spendung der Kommunion wünschen, mögen dies bitte im Pfarramt melden. Tel.: 07272/2241

In unsere Glaubensgemeinschaft wurden aufgenommen

Lorenz Lindinger, Gloria Schöringhumer, Luca und Valerie Artmayr, Katharina Mayr, Franziska Mayr, Nimue (Bibiane) Achleitner

In das neue Leben sind uns vorausgegangen

Johann Auinger, Rudolf Allerstorfer, Anna Penninger, Dagmar Samhaber, Klaus Otto Vincourek, Maria Peham, Franz Torreiter, Walpurga Lindenbauer, Leopoldine Grabmayr, Josef Schmid, Johanna Doppler, Anna Gauder, Maria Reitinger, Friederika Mandl, Elisabeth Aschinger, Hubert Neundlinger, Elisabeth Achleitner, Leopold Deixler



WICHTIGE TERMINE

März			
So	1.	09:30	Familiengottesdienst Stadtpfarrkirche
Mi	4.	19:30	1. KBW Vortrag von Ingrid Penner „Paulus-ein in Gott Ver-rückter“ Pfarrzentrum
Do	5.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Fr	6.	15:30	Ökum. Weltgebetsstag d. Frauen im evang. Gemeindezentrum
So	8.		Familienfastensonntag Suppenessen nach beiden Gottes- diensten im Pfarrzentrum
Mo	9.	19:30	KMB Männerr. u. KFB Frauen. Bezirkshauptmann Hofrat Slapnicka spricht über Bezirksanliegen Gasthof Hiaslwirt.
Mi	11.	19:30	2. KBW Vortrag von Ingrid Penner „Paulus-ein in Gott Ver-rückter“ Pfarrzentrum
Do	12.	14:00	KFB Missionsrunde Pfarrzentrum
Fr	13.	19:30	KBW Lesung mit Christoph Feurstein Pfarrzentrum
Sa	14.	19:00	Gottesdienst mit Paarsegnung anschließend Sektausschank im Pfarrzentrum
Sa	21.	14:00 bis 16:00	Kath. Jungschar Ostereier verzieren Pfarrzentrum
Mi	25.	19:30	3. KBW Vortrag von Ingrid Penner „Paulus-ein in Gott Ver-rückter“ Pfarrzentrum
Sa	28.	17:00	SprengelhelferInnen-Fest Pfarrzentrum

April			
Do	2.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
So	5.	14:30	KMB Dekanatskreuzweg In Haibach
Do	9.	14:00	KFB Missionsrunde Pfarrzentrum
Sa	18.	14:00	Kath. Jungschar: Rätselralleye (bis 16:00) Treffp.: Pfarrzentrum
So	19.	9:30	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder anschließend Pfarrcafe
Mo	20.	19:30	KFB Frauenrunde

- Jeden Freitag ist um 18:00 Uhr **Rosenkranz** im Gebetsraum des Pfarr-
zentrums, ab Mai in der Spitalskirche
- Jeden ersten Dienstag im Monat ist nach der Abendmesse **Anbetung**
in der Hl. Geist Kapelle
- Jeden zweiten, dritten und vierten Dienstag ist nach der Abendmesse
Bibel-Gebetskreis im Pfarrzentrum

Mai			
Do	7.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Fr	8.	19:30	KBW u. KFB Vortrag v. Dr. Regina Brandl Pfarrzentrum
Sa	9.	14:00 bis 16:00	Kath. Jungschar: Muffins backen Pfarrzentrum
So	10.	9:30	Familiengottesdienst mit Kindersegnung Stadtpfarrkirche anschließend Pfarrcafe
Do	14.	14:00	KFB Missionsrunde Pfarrzentrum
Sa	16.	14:00 bis 17:30	Tag der Beziehung im Pfarrzentrum St Hippolyt
Mo	18.	19:30	Maiandacht d. KFB Frauenrunde
Do	21.	9:30	Erstkommunion Stadtpfarrkirche
Sa	30.	9:00	Firmung Stadtpfarrkirche
Juni			
Do	4.	14:00 19:30	KFB Ausflug d. Pensionistinnen Vortrag zum Thema „Validation“ Sr. Anaclet Nussbaumer erklärt diese Methode, um mit alten des- orientierten Leuten verständnisvoll kommunizieren zu können Pfarrzentrum
Fr	5.		„Lange Nacht der Kirchen“
So	7.	9:30	Familiengottesdienst anschließend Pfarrcafe

**„MIT PAULUS IN
GRIECHENLAND“**

**ANMELDEFORMULARE UND
UNTERLAGEN FÜR DIE
PFARRREISE
04. – 11. OKTOBER
LIEGEN AM SCHRIFTENSTAND
AUF.**

LITURGIE FASTEN- UND OSTERZEIT

Kreuzweg

Jeden **Freitag** in der Fastenzeit
um **15:00** in der Stadtpfarrkirche

Beichtgelegenheit

Samstag, 14., 21. und 28. März, jeweils von
18:00 bis 19:00 im hinteren Beichtstuhl in der
Stadtpfarrkirche.

Außerdem möchten wir auf das Beichtange-
bot der Klosterkirche Puppung hinweisen:
Jeden Donnerstag von 19:30 bis 20:30.

Bußgottesdienste

Samstag, 4. April
15:00 und 19:00 in der Stadtpfarrkirche

Palmsonntag, 5. April

8:00 Heilige Messe
9:30 Palmweihe im Schlosshof,
anschließend Prozession und Messfeier in
der Stadtpfarrkirche
14:30 Kreuzweg auf den Kalvarienberg in
Haibach/D. (gestaltet von KMB und Pfarrer
Wundsam) Treffpunkt um 14:30 vor der
Pfarrkirche Haibach/D.

Gründonnerstag, 9. April

9:00 Ministrantenprobe
19:00 Heilige Messe vom letzten **Abend-
mahl** mit Einladung zur Kommunion in
beiderlei Gestalt,
anschließend **Anbetung bis 20:45.**

Karfreitag, 10. April

9:00 Ministrantenprobe
15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi
mit **Kreuzverehrung**,
anschließend **Anbetung bis 18:00.**
19:00 Schweigemarsch, Treffpunkt
oberhalb der Sprungschanze in Seebach

Karsamstag, 11. April

9:00 Ministrantenprobe
Möglichkeit zum Verweilen und zum Gebet
beim Hl. Grab von 8:00 bis 17:00
20:00 Osternachtsfeier in der
Stadtpfarrkirche

Ostersonntag, 12. April

4:44 Ostergottesdienst in der Spitalskirche
8:00 Heilige Messe - Stadtpfarrkirche
9:30 Feierliches Hochamt, Stadtpfarrkirche

Ostermontag, 13. April

8:00 Heilige Messe
9:30 Heilige Messe

Impressum:

Medieninhaber: Katholische Pfarrgemeinde Eferding Kirchenplatz 2, 4070 Eferding
Redaktion: Erich Weichselbaumer, Max Neundlinger, Erika Schapfl, Kurt Mathä,
Elfi Wenzelhuemer;
Satz und Layout: Erika Schapfl und Kurt Mathä
Druck: Matousek & Matousek GmbH, 4070 Eferding

Redaktionsschluss
für das nächste Pfarrblatt:
26. Mai

ZUKUNFT GEMEINSAM SICHERN UND GESTALTEN

Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum; wenn viele gemeinsam träumen, dann ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.

Viele Träume wurden von 57 Vertretern aus den zehn Pfarren unseres Dekanates bei einer Klausur im Bildungshaus Schloss Puchberg ausgesprochen, erörtert und auch auf ihre Machbarkeit überprüft.

„Seelsorge gemeinsam sichern und gestalten“ ist der Titel des Dekanats-Pilotprojektes, welches von der Diözese Linz ins Leben gerufen wurde. Die Pfarre Eferding wird bei diesem Projekt von 10 Personen vertreten. Die hauptamtlichen SeelsorgerInnen, die Pfarrgemeinderatsleitungen und die VertreterInnen der kategoriellen Seelsorgeeinrichtungen erarbeiteten fünf Hauptanliegen:

- **Leitungsfrage für Pfarren**
- **Dekanatsweise Vernetzung von Pfarren und anderen pastoralen Knotenpunkten**
- **Raum und Begegnung für und mit Jugendlichen in den Pfarren**



- **Religiöse Weiterbildung für MitarbeiterInnen und Interessierte**
- **Einladend Kirche sein**

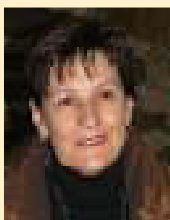
Es wurden dabei fünf Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich mit je einem Themenpunkt beschäftigen und bis zum Ende des Arbeitsjahres ihre Ergebnisse vorlegen sollen. Für die Pfarrbevölkerung ist es wichtig zu wissen, dass es sowohl auf Dekanatebene, als auch in der gesamten Diözese niemandem egal ist, wie es in den einzelnen Pfarren weitergehen wird. Tatsache ist, dass die Zahl der Priester sinkt und die pastoralen Gegebenheiten etwa bis zum Jahr 2015 abgeschätzt werden können. Es geht vor allen darum, neue Wege der Organisation über die Pfarrgrenzen hinaus zu finden.

Drei Teilnehmer aus unserer Pfarre haben zu folgenden Fragen Stellung genommen



Hans Raab:
„Wie wird sich deiner Meinung nach die zukünftige Kirche von der heutigen unterscheiden?“

Die Kirche lebt durch das Zusammenwirken von Menschen, die das Charisma Christi in sich tragen. Es gab immer Zwist, Fehlerhaftigkeit und Probleme, das wird sich kaum ändern, es käme darauf an, wie man damit umgeht. Man sieht bereits, dass viel von der Fassade abbröckelt und verdunstet, viel Wertvolles, aber auch Einiges, worum nicht unbedingt schade ist. Es wird mühsamer werden, Gemeinden zusammenzuhalten und zu gestalten, denn viel „Liebgewordenes“ werden wir uns einfach nicht mehr leisten können. Dennoch dürfen wir hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, weil Christus uns zugesagt hat, immer bei uns zu sein, wenn wir in seinem Namen zusammenkommen.



Sabina Wittwehr:
„Wie kann die Begegnung der Jugend mit der Kirche gelingen?“

Ich erlebe seit langer Zeit bei meinen täglichen Begegnungen mit jungen Menschen, dass in vielen von ihnen Sehnsucht nach Spiritualität spürbar ist. Die Zeit der Firmvorbereitung kann eine Chance für Jugendliche sein, wenn sie neben engagierten Begleitern auch von ihrem persönlichen Umfeld unterstützt werden. Erleben die jungen Menschen durch authentische Vorbilder, wie auch in unserer Zeit Leben aus der Frohen Botschaft heraus ein Leben in Freiheit der persönlichen Entscheidungen und des toleranten Umgangs miteinander gelingen kann, ist meiner Meinung nach ein fruchtbarer Boden gelegt.



Max Neundlinger:
„Wie wichtig und zielführend ist es, sich Gedanken über Zukunftsgestaltung in der Kirche auf Dekanatebene zu machen?“

Ich muss zugeben, meine Skepsis gegenüber diesem Projekt war sehr groß, aber in dieser 3-tägigen Klausur wurde mir klar, dass der Grundstock für ein Konzept, das viele pfarrgrenzüberschreitende Probleme lösen lässt, nur an der Basis, also im eigenen Dekanat gelegt werden kann. Das partnerschaftliche Miteinander von Priestern, hauptamtlichen und ehrenamtlichen Laien wird – unter der Voraussetzung des Demokratieverständnisses der Amtskirche – das zukünftige Pfarrleben gestalten und lebendig werden lassen. Wichtig ist für mich auch das Gebet füreinander und um geistliche Berufe. Traurig stimmt mich die Bestellung des neuen Weihbischofs. Wenn er in einer ersten Stellungnahme unter anderem die Konfrontation für wichtig hält, wo bleibt hier das Miteinander? Gedanken mache ich mir auch über die Stellungnahme des Domkapitels und anderer wichtiger Persönlichkeiten unserer Diözese und darüber hinaus. Gerade deshalb erscheint es mir nun umso wichtiger, im gemeinsamen Beten und Arbeiten lebendig zu bleiben für den Glauben in der Pfarre, im Dekanat, aber genauso in der Diözese und Weltkirche.

Vielleicht ist es gerade aufgrund der angespannten Stimmung, die momentan herrscht, ein Auftrag an uns:

„Nicht Untergang verwalten, sondern Zukunft gestalten“

Erika Schapfl